

Januar

1 M.	Neujahr B. Chr. ☉
2 D.	Martianus
3 F.	Genovefa
4 S.	Titus
5 S.	Epiph. Telesphorus
6 M.	Heil. 3 Könige
7 D.	Lucian
8 M.	Severinus ☾
9 D.	Julian
10 F.	Agathon
11 S.	Hygin
12 S.	1. n. Ep. Arkadius
13 M.	Gottfried
14 D.	Felix ☽
15 M.	Maurus
16 D.	Marcellus
17 F.	Antonius
18 S.	Petri Stuhl f. z. M.
19 S.	2. n. Ep. Kamut
20 M.	Fabian, Sebastian
21 D.	Agnes
22 M.	Vincent ☾
23 D.	Eusevntiana
24 F.	Emotheus
25 S.	Pauli Bekehrung
26 S.	3. n. Ep. Polycarp.
27 M.	Joh. Christophorus
28 D.	Karl der Große
29 M.	ranz von Sales
30 D.	Martina
31 F.	Petrus Nolascus

Februar

1 S.	Ignatius
2 S.	4. n. Ep. Mar. Licht.
3 M.	Blasius
4 D.	Andr. Corfinus
5 M.	Agatha
6 D.	Dorothea
7 F.	Romuald
8 S.	Joh. v. Matha
9 S.	5. n. Ep. Apollonia
10 M.	Scholastika
11 D.	Desiderius
12 M.	Eulalia
13 D.	Benignus ☽
14 F.	Valentinus
15 S.	Justinus
16 S.	Septuag. Juliana
18 M.	Donatus
17 D.	Simeon
19 M.	Gabinus
20 D.	Eleutherius
21 F.	Eleanora
22 S.	Petri Stuhlfeter ☾
23 S.	Sexag. Serenus
24 M.	Matthias Ap.
25 D.	Walburg
26 M.	Alexander
27 D.	Leander
28 F.	Romanus

März

1 S.	Abinus ☽
2 S.	Ekomi. i. Simplic.
3 M.	Kunigunde
4 D.	Fastnacht Kasimir
5 M.	Ascherm. Friedrich
6 D.	Victor
7 F.	Thomas v. Aquino ☾
8 S.	Joh. de Deo
9 S.	Invoc. Franziska
10 M.	40 Märtyrer
11 D.	Eulogius
12 M.	Quat. Gregor d. Gr.
13 D.	Euphrasia
14 F.	Mathilde
15 S.	Vonginus ☽
16 S.	Dem. Geribert
17 M.	Gertrud
18 D.	Cyrillus
19 M.	Joseph Nährvater
20 D.	Joachim
21 F.	Benediktus
22 S.	Octavian
23 S.	Oculf. Otto ☾
24 M.	Gabriel
25 D.	Maria Verk.
26 M.	Ludger
27 D.	Rupert
28 F.	Guntram
29 S.	Eustasius
30 S.	Lactare. Quirin ☽
31 M.	Valbina

Bauernregeln.

Neujahrnacht still und klar, deutet auf ein gutes Jahr. — Morgenrot am ersten Tag, Unwetter bringt und große Plag. — Wächst die Frucht im Januar, so wird sie gewöhnlich feiner und rar. — An Fabian und Sebastian (20.) soll der Saft in die Bäume gahn. — Hat Vinzenz (22.) Sonnenschein, hofft man auf viel Korn und Wein. — Ist Pauli Bekehrung (25.) schön und klar, so hofft man auf ein gutes Jahr.

Arbeits- und Bienenkalendar.

Die Mistbeete müssen instand gesetzt werden. Die im Freien eingeschlagenen Gemüse werden gelüftet. Biersträucher werden geschnitten. Die im Herbst eingepflanzten Hyazinthen usw. bringt man zum Austreiben ins Zimmer. — Ein fester Plan für die Feldbestellung wird aufgestellt und neues Saatgut beschafft. Schadhaftes Inventar wird in Ordnung gebracht. Kartoffel- und Milbenmieten werden beobachtet und sorgfältig geschützt. Die Viehställe sind warm zu halten, ohne ausreichende Lüftung zu versäumen. Beim Milchvieh sind die Futtergaben sorgsam einzuhalten, namentlich da, wo ein eingesäuertes Futter gegeben wird. Milchvieh wiegen. Hühnerstall warm halten. — **Bienen-Kalender.** Wollige Ruhe. Etwas Vieh draußen beseitigt man durch vorzügliche Luft.

Bauernregeln.

Wie der Februar, so der August. — Ist's zu Lichtmess (2.) licht, geht der Winter noch nicht. — Auf Lichtmess laß es Winter sein, so kommt der Frühling bald herein. — Ist der Februar feucht und naß, fällt der Herbst wohl Scheuer und Raß. — Die Nacht vor Petri Stuhlfeter (22.) weist an, was wir 40 Tage für ein Wetter han. — Viel Regen im Februar, viel Sonnenschein das ganze Jahr.

Arbeits- und Bienenkalendar.

Mistbeete werden mit Sellerie, Radleschen, Kohlrabi usw. besät. — Man legt Obstkörner und beginnt mit dem Schnitt der jungen Hochstämme, Pyramiden, Spaliere und Sträucher. Lebende Bäume wie Weißdorn, Hagendutten usw. müssen jetzt bereits angelegt werden. — Inventar ausbessern. Gelschire schmieren. Getreide ausdreschen. Beobachtung der Keller und Mieten sorgsam fortsetzen. Mist und Kompost fahren und ausbreiten. Bei Tauwetter pflügen, zuweilen schon besellen. Wiesen beim ersten Tauern kräftig eggen. Steine auslesen auf Kleeefeldern. Viehhaltung wie Januar. Pferden und Ochsen, auch den trächtigen Säuen Futterzulage. In Hühnerställen neuen Kalkanstrich. Gänse legen Eier, Truthühner, Tauben paaren sich. — **Bienen-Kalender.** Schutz den Bienenstöcken. Sonst wie im Januar.

Bauernregeln.

Märzenlaub bringt Gras und Laub. — Wie das Wetter auf 40 Ritter (10.) ist, so bleibt es 40 Tage lang. — Ist's am Josephitag (19.) klar, so folgt ein fruchtbares Jahr. — Eradner März, naßer April und kühler Mai, fällt Schener und Keller und bringt viel Heu. — Rupertus (27.) man die Bäume raupen muß.

Arbeits- und Bienenkalendar.

Der im Herbst auf die Spargelbeete gebrachte Mist wird entfernt. — Man entfernt die Schutzdecken von Rosen, Sträuchern usw. — Beginn der Legezeit für Hühner, Gänse usw. — Kartoffeln zur Saat auslesen. Rechtzeitig mit Pflanz, Krimmer, Egge und Waße arbeiten. Kunstfänger streuen. Dreifmaat auf rauhe Furde, besser Drillfaat auf fein vorbereiteten Ader. Saatbestellung beginnt zuerst mit Erbsen, Sommerroggen, Hafer, Möhren; am Monatsende Frühkartoffeln. Wiesen abräumen, Ueberdüngen, auf Moorigen Thomas-schlacke. Mistbeete lüften, Gartenbeete verticthen. Frühherbsten, Zwiebeln, Salat pflanzen. — Jungzieg im Freien bewegen. Fruchtstiel auswählen. Hühner und Gänse zum Briten ansetzen. — **Bienen-Kalender.** Honigarmer Bienen füttert man mit Kandiszucker. Man öffnet die Fluglöcher und entfernt die Maden. Unterjuchung der Bölker auf Weiselrichtigkeit und Honigvorrat. An warmen Tagen vereinigt man die Stöcke.

April

1 D.	Hugo
2 M.	Franz v. Paula
3 D.	Richard
4 F.	Sidorus
5 S.	Vinc. Ferreri
6 S.	Judica Cölestin ☾
7 M.	Hermann
8 D.	Albert
9 M.	Maria Cleopha
10 D.	Ezechiel
11 F.	Schm. Maria L. d. Gr.
12 S.	Zulius
13 S.	Palmar. Hermegild
14 M.	Tiburt. ☼
15 D.	Anastasia
16 M.	Drogo
17 D.	Karfreitag Rudolf
18 F.	Eleutherius
19 S.	Werner
20 S.	Ostern Victor
21 M.	Ostermontag Ans. ☼
22 D.	Soter und Cojus
23 M.	Georg
24 D.	Adalbert
25 F.	Martus, Eogl.
26 S.	Ferdinand
27 S.	Quaf. Weif. Sonnt. ☼
28 M.	Vitalis
29 D.	Betr. Mär.
30 M.	Katharina v. Siena

Mai

1 D.	Philipp, Jakob
2 F.	Athanasius
3 S.	Kreuz-Erfindung
4 S.	Mis. Dom. Monica
5 M.	Pius V. ☾
6 D.	Joh. v. d. Pforte
7 M.	Stanislaus
8 D.	Michaels Ersch.
9 F.	Gregor Naz.
10 S.	Antonius
11 S.	Jub. Schußfest h. Sof.
12 M.	Bantratus
13 D.	Servatus ☼
14 M.	Bonifatius
15 D.	Sophia
16 F.	Joh. v. Reponut
17 S.	Ubald
18 S.	Santate Venant.
19 M.	Betr. Cölestin
20 D.	Bernhardin
21 M.	Konstanzin ☼
22 D.	Julia
23 F.	Desiderius
24 S.	Johanna
25 S.	Rogate Urban
26 M.	Phil. Meri
27 D.	Weda
28 M.	Wilhelm
29 D.	Chr. Himmelf. Mar. ☼
30 F.	Felix
31 S.	Petronella

Juni

1 S.	Exaudi. Simeon
2 M.	Erasmus
3 D.	Klothilde
4 M.	Quirinus
5 D.	Bonifac. M. d. Deutsch.
6 F.	Korbert
7 S.	Kobert
8 S.	Pfingsten Medardus
9 M.	Pfingstmont. F. u. B.
10 D.	Margareta
11 M.	Quatemb. Barnab. ☼
12 D.	Basilides
13 F.	Anton v. Padua
14 S.	Basilus
15 S.	Trinitatis Vitus
16 M.	Benno
17 D.	Adolf
18 M.	Marf. u. Marcell.
19 D.	Fronleichn. Gerw. ☼
20 F.	Silberius
21 S.	Mohsius
22 S.	2. n. Pf. Paulinus
23 M.	Edeltrud
24 D.	Johannes b. Täufer
25 M.	Prosper
26 D.	Joh. u. Paul
27 F.	Herz-Jesuzeit Labiel.
28 S.	Leo II., Papst
29 S.	3. n. Pf. Pet. u. P.
30 M.	Pauli Gedächtnis

Bauernregeln.

April windig und trocken, macht alles Wachstum stocken. — Bringt der April viel Regen, so deutet dies auf Segen. — So lange die Frösche quaken vor Markus-tag (25.), so lange schweigen sie danach. — Bringt der April noch Schnee und Frost, gibt's wenig Heu und lauren Moir. — Wenn der April Spektakel macht, gibt's Heu und Korn in voller Frucht. — Auf Tiburti (14.) sollen alle Felder grünen.

Arbeits- und Bienentalender.

Auf die abgegrabenen Beete werden, nachdem sie leicht gedüngt und gründlich durchgegraben sind, Gemüsesamen gesät. Überwinterete Pflanzen werden ins Freie an Ort und Stelle ausgepflanzt. — Topf- und Kibelpflanzen nach und nach ins Freie bringen; erstere von Zeit zu Zeit mit Dünger begießen. — Bepflanzung der Kirchs- und Pfaffenbäume beenden, mit der des Kernobstes beginnen. — Saatbestellung. Saatkartoffeln auslesen und legen, auch Runkelrüben. Chilisalveter als Kopfdünger auf Wintergetreide streuen. — Bei Beginn des Grünfutters achtsam sein; anfängliche Weigabe von Raufutter. — Klee- und Luzernfelder eggen, Rieselwiesen wässern. Gemüße- und Suppenkräuter auspflanzen, Spargelbeete in Ordnung halten. Obstbäume und Beerensträucher pflegen. Beim Federtrieb die Brüter überwachen. — **Bienen-Kalender.** Die Stöcke werden gefüttert, am besten abends. Reinigung von Maden.

Bauernregeln.

Es nicht Pantraz (12.) und Servaz (13.) vorbei, ist nicht sicher vor Kälte der Mai. — Regen im Mai gibt Brot und Heu. — Des Maies Mitte hat für den Winter noch eine Kütte. — Wenn St. Urban (25.) lacht, so um die Trauben weinen; weint St. Urban, so gibt's der Trauben nur ganz kleine. — Scheint auf Himmelfahrt die Sonne, bringt der Herbst uns große Wolle. — Ein soniger Mai, singt der Bauer jubelnd.

Arbeits- und Bienentalender.

Gurten, Kürbisse und Buschbohnen werden gelegt. Mitte Mai müssen Pflanzzwiebeln, Porree und Sellerie gepflanzt sein, Ende Mai ferner frühe Kohlrarten, Salate, Eichorien usw. Morgens und abends muß gegossen werden; von Erdbbeerens-Käufern werden neue Pflanzungen gemacht. Bei Dürre müssen in Blüte stehende Bäume begossen werden. — Man östet auf das treibende Auge und entfernt die wilden Schößlinge. — Bei Streumangel Waldstreu und Torferde beizogen. Gruben für Sauerfutter reinigen und kalten Saatbestellung beendigen, Rüben verziehen bzw. verpflanzen. Federig vertilgen, Flachs jäten, Disteln stechen. Klee mähen. Zweite Gabe Chilisalveter düngen. — Den Schweinen Grünfutter geben. Junges Geflügel gut füttern, stets für Wasser sorgen. — **Bienen-Kalender.** Man errichtet neue Wohnungen für zu erwartende Schwärme.

Bauernregeln.

Vor Johanni bitt' um Regen, nachher kommt er ungelegen. — Im Juni tut der Nordwind gut dem Korn und auch dem Rebenblut. — Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr; ist der Juni warm und naß, gibt's viel Korn und noch mehr Gras. — Juni trocken mehr als naß, fällt mit gutem Wein das Jaß. — St. Johann (24.), Paul (29.) und Ulrich (4. Juli) sind Wetterherren.

Arbeits- und Bienentalender.

Der Winterfrost wird verpflanzt, die Gewürzkräuter (Majoran usw.) werden geschnitten und im Schatten getrocknet. Die letzten Bohnen legen. — Wassereiser weg-schneiden. — An Zwerghobblämen die spät ausgeriebenen Nebenzweige entfernen. — Heurante, Kleebeide vertilgen. Wo Umsturz, da schon zwischen Reitern pflügen. Komposthaufen umziehen und lachen. Gemüße baden. Erdbbeerbeete pflegen, abranken. Grünfutter nur frisch füttern, Futtertrippe rein halten, Ställe lüften. — **Bienen-Kalender.** Man nähle den reichsten Honigmonat fleißig aus. Hat ein Schwarm den Stock bezogen, so ist er entfernt vom dem Mutterstock, dem Stände einzureihen. Die Wohnungen sind reichlich zu vergrößern oder auch durch Entnahme von Honig zu entleeren.

Juli

1 D.	Theobald
2 M.	Maria Heims.
3 D.	Quacinty
4 F.	Ulrich
5 S.	Numerius
6 S.	4. n. Pf. Isaias
7 M.	Wilibald
8 D.	Kilian
9 M.	Sieben Brüder
0 D.	Pius
1 F.	Joh. Gualbert
2 S.	Margareta
13 S.	5. n. Pf. Margareta
14 M.	Heinr. II. R. Apostelt.
15 D.	Stapulierfest
16 M.	Alex.; Maria v. Berge
17 D.	Alexius
18 F.	Fridericus
19 S.	Vincenz v. Paula
20 S.	6. n. Pf. Amilian
21 M.	Daniel
22 D.	Maria Magdalena
23 M.	Apollinaris
24 D.	Christine
25 F.	Jakobus
26 S.	Anna
27 S.	7. n. Pf. Pantaleon
28 M.	Innocent.
29 D.	Martha
30 M.	Cyril; Abdon
31 D.	Jgnaz v. Loyola

August

1 F.	Petri Kettenf.
2 S.	Alfons v. Siguori
3 S.	8. n. Pf. Steph. Erfind.
4 M.	Dominikus
5 D.	Maria Schnee
6 M.	Berkl. Christi.
7 D.	Cajetanus
8 F.	Chriafus
9 S.	Roman.
10 S.	9. n. Pf. Laurentius
11 M.	Tiburcius
12 D.	Klara
13 M.	Sippolytus
14 D.	Eusebius
15 F.	Maria Himmel.
16 S.	Rochus
17 S.	10. n. Pf. Viberatus
18 M.	Helena
19 D.	Sebald
20 M.	Bernhard
21 D.	Anastasia
22 F.	Thimotheus
23 S.	Phil. Benit.
24 S.	11. n. Pf. Barth. Ap.
25 M.	Ludwig
26 D.	Samuel
27 M.	Rufus
28 D.	Augustinus
29 F.	Joh. Enthauptung
30 S.	Roja von Lima
31 S.	12. n. Pf. Raimund

September

1 M.	Agidius
2 D.	Stephan König
3 M.	Manuetus
4 D.	Rosalta
5 F.	Laurentius
6 S.	Magnus
7 S.	13. n. Pf. Schutzengel.
8 M.	Maria Geburt
9 D.	Gorgonius
10 M.	Nikolaus v. Tol.
11 D.	Protus
12 F.	Quido
13 S.	Notburga
14 S.	14. n. Pf. Kreuz-Exp.
15 M.	Nikoben.
16 D.	Kornelius
17 M.	Quat. Lamb. u. Hildeg.
18 D.	Thomas v. Bil.
19 F.	Januaris
20 S.	Eustachius
21 S.	15. n. Pf. Matth. Ev.
22 M.	Mauritius
23 D.	Thelia
24 M.	Johann. Emph.
25 D.	Aleophas
26 F.	Cyprianus
27 S.	Rosm., Dam.
28 S.	16. n. Pf. Wenzeslaus
29 M.	Michael, Erzengel
30 D.	Sieronymus

Bauernregeln.

Wenn's im Juli gibt hohe Ameisenhaufen, so magst du nach Holz für den Winter laufen. — Regnets am Maria Heimsuchungstag (2.), so regnet's noch 4 Wochen danach. — An St. Kilian (8.) säe Wicken und Klee an. — Die erste Birn bricht Margareta (13.), darauf überall die Ernt angeht. — St. Margareten Sonnenschein, gibts viel Korn und guten Wein. — St. Jakob (25.) ohne Regen, bringt uns reichen Erntesegen.

Arbeits- und Bienenkalender.

Spinat, Koyssalat, Winter-Endivien und Möhren gesät. — Aprikosen nimmt man vor ihrer vollen Reife ab, sobald sie am Stiele weiß werden. — Bei salmfrüchten Getreide. Uppiges, langes Wintergetreide anbauen. Sommerfocn auf Schwabe mähen und trocken einfahren. Kartoffeln häufeln, Klee säen, Raps pflanzen. Grünmais usw. einhäufen. Leere Beete umgraben, neu bestellen, Obstbäume säen. Gänse rupfen. — **Bienen-Kalender.** Läst ein Schwarm auf sich warten mit dem Schwärmen, so gebe man ihm einen neuen Unterfag; überhaupt sind Unterfäge für schwere Stöcke zu empfehlen. Die Inkerarbeiten vom Juni fortsetzen.

Bauernregeln.

Was die Hundstag giehen, muß die Traube blühen. — Hitze an St. Dominikus (4.) ein strenger Winter folgen muß. — Um St. Laurenti (10.) Sonnenschein, bedeutet ein gut Jahr mit Wein. — Gewitter um Bartholomä (24.) bringen Hagel und Schnee. — Fängt August mit Hitze an, bleibt sehr lang die Schlittenbahn. — Nach St. Bartholomä Gesicht meist der ganze Herbst sich richt. — Wenn's im August stark tauen tut, bleibt auch gewöhnlich das Wetter gut.

Arbeits- und Bienenkalender.

Zwiebeln werden ausgenommen, Endivien und Bindsalat zum Bleichen gebunden. Die abgeräumten Mistbeete besät man mit Blumentohl. — Frühbohñ soll einige Tage vor der Reife gepflüzt werden, bei allem andern ist der Zeitpunkt der Reife genau abzuwägen. — Volle Ernte der Körnerfrüchte. Ernte von Klee, Hauf, Mohn, Samenklee, Kleefernen, Frühkartoffeln, Grummet. Vorbereitung des Aders für die Herbstbestellung. Ofkennte. Düllieren fortsetzen. Grünmais, Ruder usw. nicht ohne Belagade von Kraftfutter füttern. Hühner-eter für Winter aufbewahren. — **Bienen-Kalender.** Man achte auf die entziehenden Räuberereien und weisellosen Wäcker. Die Stöcke werden gereinigt und überflüssiger Honig entfernt. Drohnerzeugung vorgehen.

Bauernregeln.

It's am 1. September hüßlich und rein, wird's so den ganzen Monat sein. — Steh zu Michael's (29.) die Fische hoch, kommt viel schönes Wetter noch. — Ziehen die Vögel vor Michael, blüht von fern der Winter scheel. — Um Michaelis in der Tat, gedeiht die beste Winterfaat. — Scharen die Mäuse tief sich ein, wird's ein harter Winter sein. — Ist der September lind, ist der Winter ein Kind.

Arbeits- und Bienenkalender.

Der Winterfaat wird verpflanzt; die reifen Bohnen werden abgenommen. — Getreideernte rasch beendigen. Saatgut reinigen. Saatweizen betagen. Kartoffel- und evtl. Milbenmieten anfangen zur Schwach bedecken. Milbenblätter in Erbmieten stampfen, wo nötig, auch Klee ein säuern. Beginn der Saatbestellung. Drillkultur bringt reichere Ernten und bessere Körner. Rapsfelder gegen Schädlinge, wie Erdflöhe und Maden, schützen. Grummeternte beenden. Gurken, Kürbisse und Melonen ernten. Obsterte. Vieh nicht bei Reif weiden lassen. — **Bienen-Kalender.** Die weisellosen Stöcke werden mit anderen volkreichen Stöcken vereinigt; honigarme, die jedoch überwinter werden sollen, müssen stark gefüttert werden. Jedes Volk braucht zur Überwinterung 10—12 Pfund Honig. Haupt-honigernte.

Oktober

1 M.	Remigius
2 D.	Leodegar
3 F.	Ewald
4 S.	Franz v. Assisi
5 S.	17. n. Pf. Rosenkranz- Bruno (fest; Placid.)
6 M.	Martus B.
7 D.	Brigitta
8 M.	Dionysius
9 D.	Franz Borgia
10 F.	Burhard
11 S.	
12 S.	18. n. Pf. Maximilian
13 M.	Eduard
14 D.	Calixtus
15 M.	Theresia
16 D.	Gallus
17 F.	Hedwig
18 S.	Lukas Ev.
19 S.	19. n. Pf. Kirchweih- Wendelinus (fest)
20 M.	Ursula
21 D.	Cordula
22 M.	Severin, Bisch. v. Klein
23 D.	Raphael Erzengel
24 F.	Crispin
25 S.	
26 S.	20. n. Pf. Amandus
27 M.	Sabina
28 D.	Simon und Judas
29 M.	Marzifus
30 D.	Serapion
31 F.	Wolfgang

November

1 S.	Allerheiligen
2 S.	21. n. Pf. Allerheiligen
3 M.	Hubertus
4 D.	Karl Barromäus
5 M.	Emmerich
6 D.	Leonhard
7 F.	Engelbert
8 S.	Gottfried
9 S.	22. n. Pf. Theodor.
10 M.	Andreas Ap.
11 D.	Martin Bischof
12 M.	Martin Papst
13 D.	Stanisl. Kosta
14 F.	Zucundus
15 S.	Leopold
16 S.	23. n. Pf. Edmund
17 M.	Gertrud
18 D.	Otto, Eugen
19 M.	Buchtag. Elisabeth
20 D.	Felix v. Valvis
21 F.	Mar. Opferung
22 S.	Cäcilia
23 S.	24. n. Pf. *) Klemens
24 M.	Joh. v. Kreuz
25 D.	Katharina
26 M.	Konrad
27 D.	Virgilius v. Salzburg
28 F.	Günther
29 S.	Saturn
30 S.	1. Advent. Andreas

*) S. prot.: Totenseß.

Dezember

1 M.	Elig.
2 D.	Babiana
3 M.	Franz Xaver
4 D.	Barbara Schutzpatr.
5 F.	Sabbas [d. Bergl]
6 S.	Nicolaus
7 S.	2. Adv. Ambrosius
8 M.	Maria Empfängnis
9 D.	Leofadia
10 M.	Melchisedes
11 D.	Damasus
12 F.	Epimach.
13 S.	Lucia
14 S.	3. Adv. Vitafius
15 M.	Eusebius
16 D.	Abelheid
17 M.	Quat. Lazarus
18 D.	Mar. Erward
19 F.	Nemefius
20 S.	Christian
21 S.	4. Adv. Thomas Ap.
22 M.	Flavian
23 D.	Viktoria
24 M.	Adam und Eva
25 D.	Weihnachten
26 F.	2. Weihn. Steph.
27 S.	Johannes Ev.
28 S.	Unschuld. Kindlein
29 M.	Thomas v. Canberb.
30 D.	David
31 M.	Sylvester

Bauernregeln.

Ist die Krähe nicht mehr weit, wird's zum Säen hohe Zeit. — Schneit's im Oktober gleich, dann wird der Winter weich. — Ist recht rauh der Hase, dann frierk du bald an der Nase. — Regnet es am St. Gallustag (16.) nicht, es dann dem nächsten Frühjahr an Regen gedrückt. — An Ursula (21.) muß das Kraut hinein, sonst schneien Simon und Judas (28.) drein. — Im Oktober Sturm und Wind, uns den frühen Winter kündigt.

Arbeits- und Bienenkalender.

Die Wintergemüse werden eingekesselt, die Spargelbeeren gesammelt und gepflanzt. — Kartoffel-, Rüben- und Möhren-ernte. Beendigung der Herbstfütterung. Pflügen und Düngerverfahren. Drainage-Anlagen und Reparaturen. Wiesen bewässern, Gräben ausheben. Sorgfältiges Einmieten der Schnitzel und Rübenblätter. Voranschlag für Winterfütterung aufstellen. Allmählicher Übergang zur Stallfütterung. Ställe weizen. Kaltantrieb im Sühnerfall. Gänsemaß. — **Bienen-Kalender.** Man verengt die Fluglöcher, verhindert Räuber-eien. Überflüssiger Honig wird genommen.

Bauernregeln.

Bringt Allerheiligen (1.) Winter, so bringt Martin (11.) Sommer. — Kommt St. Martin (11.) mit Winterkält, ist's gut, wenn bald ein Schnee drauf fällt. — St. Martinus trieb und feucht, ist gewiß der Winter leicht. — Elisabeth (19.) sagt an, was der Winter für ein Mann. — Dem heiligen Klemens (23.) traue nicht, denn selten hat er ein mild Gesicht. — Andreas (30.) im Schnee, tut den Saaten weh.

Arbeits- und Bienenkalender.

Endviensalat wird im Keller eingeschlagen. Erdbeeren- und Spargelbeete werden gedüngt. — Die in Köpfen befindlichen Blumenzwiebeln, die zu Weihnachten blühen sollen, bringt man jetzt ins Zimmer. — Bäume auspflanzen und abgängige entfernen; an den Johannisbeeren- und Stachelbeersäulen entfernt man die überflüssigen Wurzelproßlinge. — Beendigung der Kartoffel- und Rüben-ernte. Ernte trocken in Keller und Mieten bringen, sonst vor Eindecken abtrocknen lassen. — Winterfurche pflügen. Dünger, Kalk, Mergel fahren. — Mieten bedecken. Dreschen. Saure Wiesen fällen. — Vieh gegen Kälte schützen. Für Federvieh Hauptmaßezeit. — **Bienen-Kalender.** Einmüderung der Bienen. Stöcke umhüllen. Fluglöcher offen lassen. Verblendung anbringen, bei schönem Wetter öffnen. Schutz vor Mäusen.

Bauernregeln.

Wenn Kälte in der ersten Adventwoche kam, so hält sie volle 10 Wochen an. — Ist es windig an den Weihnachtstagen, so sollen die Bäume recht viel Obst tragen. — Gängt zu Weihnachten Eis an den Weiden, kannst zu Hieren Balmen schneiden. Gabens die unschuldigen Kindlein (28.) kalt, so weicht der Frost noch nicht so bald. — Dezember kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder Höhe. — Schneefurche — Gedeihfurche. — Gefrorenfurche — Verlorenfurche.

Arbeits- und Bienenkalender.

Die Umgrabung des Landes wird beendet; Karotten können geist und Topfzwiebeln ausgegraben werden. — Mit dem Beschneiden der Hiefsträucher kann man beginnen. — Die Stämme schält man durch einen Kaltantrieb gegen Hosenfraß. — Pflügen, wenn noch möglich. Boden- und Scheunenarbeit. In Wiesen Grabenarbeiten fortsetzen bis zum Frost. Im Garten Mieten übermachen, Beete saugen. Vieh gegen Kälte schützen, kaltes Futter amändern. Winterfutter rationell zusammenstellen, im richtigen Verhältnis Eiweiß, Stärkemehl und Fett geben. Dabei Verdaulichkeit und Schmelzhaftigkeit des Futters berücksichtigen. Vorräte gut verteilen. — **Bienen-Kalender.** Vor die Fluglöcher kommt ein durchlöcheres Brett oder Viech. Bei starkem Frost werden die Stöcke durch Umhüllung geschützt. Man achtet wohl auf seine Bienen, läßt sie aber soviel als möglich in Ruhe.